

die Waldgebirge und die Sümpfe, Moore, Niederungen und Wälder des Flachlandes.

So hat die Landschaftsform des deutschen Bodens den Gang der deutschen Siedlung wesentlich beeinflusst. Slawenreste haben sich in Gebieten erhalten, die der Siedlungsbewegung feindlich sind. Im Gebirge und in sumpfigen Niederungen wie im Spreewald leben Nachkommen jener Zeit auf kleinen Siedlungsinseln. Eine besondere Rolle aber spielte das Hochgebirge beim Besiedlungsgang. Die Alpen vermochten die Siedlungsrichtung der vordringenden Römer aus süd-nördlicher Richtung in die west-östliche zu drehen. Die Römer mußten die Alpen im Westen umgehen, und von Westen gegen die Germanen drängen, die so in die ost-westliche Gegenbewegung kamen. Ihr folgen dann die Slawen. Im Verlaufe der weiteren Geschichte Deutschlands äußert sich dieser Einfluß deutlich. Deutsche streben ostwärts und südöstlich bis ins Ordensland, nach Polen, Osterreich und Ungarn. Das war eine Gefahr für Deutschland, da keine sichere Grenzlinie im Osten vorhanden war. Die Ostgrenze in ihrer ganzen Ausdehnung bis zum Nonzo hat stets geschwankt und erfährt im Weltkrieg eine neue Erschütterung und Veränderung. Die östlich gerichteten Flüsse, wie die Donau, förderten diese östliche Bewegung, und es scheint, als ob der Weltkrieg sie von neuem belebe. Ferner trennten die Alpen von Natur Deutschland von Italien, und nur künstliche Beziehungen vermochten die geographischen Gegensätze zeitweilig zu überbrücken. Wie die Alpen, so spielt auch das Mittelgebirge in der geschichtlichen Entwicklung Deutschlands eine wichtige Rolle. Der Wasgau bildet einen starken Grenzwall gegen Frankreich, der Böhmerwald trennte Tschechen und Deutsche, der Thüringer Wald schied Franken und Thüringer, der Harz Thüringer und Sachsen. In den Einzellandschaften Süd- und Mitteldeutschlands vermochten sich bald selbständige Staaten und Herren auf ihren Burgen oft auf kleinstem Raum zu behaupten. Ihre Reste sehen wir bis heute vor allem in Thüringen erhalten. Die großen Flächen des deutschen Flachlandes, erst einmal dem Verkehr und der Kultur in erhöhtem Maße erschlossen, waren bestimmt, den Kern des großen einheitslichen Reiches zu bilden, so daß eigentlich deutsches Kolonisationsland die Wiege des Deutschen Reiches wurde. Auch in einzelnen geschichtlichen Ereignissen spielt die deutsche Landschaft eine ausschlaggebende Rolle. So tritt das unwegsame Elbsandsteingebirge im Siebenjährigen Kriege und in den Befreiungskriegen in Gegensatz zu dem infolge seiner Erzreichtümer stärker besiedelten und wegsameren Erzgebirge. Heute steht das Deutschtum im Kampf mit dem Slawentum in Böhmen, während die nach Westen offenen österreichischen Lande von diesem Kampfe wenig spüren. So verteidigt der Tiroler sein deutsches